

Wer forscht in oder zu Duisburg oder hat hier geforscht?

*Wir laden alle interessierten Wissenschaftler:innen ein,
sich mit einem Kapitel an einem Buchprojekt zu Duisburg zu beteiligen,
und würden uns über rege Beteiligung sehr freuen!*

Sammelband (*vorläufiger Titel*)

Duisburg im Blick der Wissenschaft - Transitionen (in) einer Stadt

+++ Stand Mitte Mai 2024 +++

Die Idee

Wir planen einen interdisziplinären, im weitesten Sinne gesellschaftswissenschaftlich ausgerichteten Sammelband mit Forschungsbeiträgen aus bzw. zu Duisburg. Die Beiträge beinhalten frühere oder aktuelle Forschung, verschiedene Forschungsgegenstände und vielfältige theoretisch-konzeptionelle und methodische Ansätze. Die Gemeinsamkeit der Beiträge ist der Bezug zu einer Stadt. Mit dem Fokus auf „Transitionen“ laden wir zusätzlich dazu ein, Prozesse des Wandels zu reflektieren.

Der Sammelband bietet einen Überblick über die wissenschaftliche Forschung in der Stadt Duisburg. Er informiert über wissenschaftliche Erkenntnisse und gibt Anstoß für weitere Reflektionen über die Stadt - und darüber hinaus. Der Sammelband zielt somit auf Antworten zu folgenden Fragen: Zu welchen Themen und wie wird in Duisburg geforscht? Warum ist Duisburg ein spannender Ort für wissenschaftliche Forschung? Was sagen uns die Befunde über die Stadt Duisburg, ihre Institutionen, ihre Akteure, die Menschen, die hier leben? Zugleich geht es um die größeren gesellschaftlichen Entwicklungen, die sich mit dem Blick auf eine Stadt (möglicherweise wie in einem Brennglas) ablesen lassen. Was erkennen wir vor Ort und in welchem Verhältnis stehen unsere lokalen Beobachtungen und Erkenntnisse zu größeren gesellschaftlichen Veränderungsprozessen?

Wir laden die Autor:innen ein, entsprechend den üblichen wissenschaftlichen Standards in ihrer jeweiligen Disziplin über ihre Forschung zu berichten und dabei zusätzlich über den besonderen Bezug zu Duisburg zu reflektieren. Mit dem Blick auf Transitionen besteht zudem die Möglichkeit, Veränderungs- und Übergangsprozesse in besonderer Weise herauszustellen. Gemeint sind damit Transformation und Wandel, Übergänge, Zwischenstadien, Zwischentöne, Phasen; das Werden und das Werden-Wollen; rückblickend interpretierbare, abgrenzbare, konstruierte Phasen des Wandels und der Übergänge, Muster und Mechanismen des Wandels, Gelingensbedingungen und Barrieren, (Nicht-)Ergebnisse, das Offene, Unvollendete, Ungewollte, das Verloren-Sein... Neben größeren und kleinen (auch studentischen) Forschungsprojekten interessieren uns auch Lebens- und Alltagsgeschichten und individuelle Biographien, sofern diese jeweils wissenschaftlich aufbereitet sind.

Eine erste Literaturrecherche zeigt, dass in der Stadt Duisburg häufig und vielfältig geforscht wurde und wird. Die Forschungsgegenstände sind unterschiedlich und umfassen z.B. den

größten Binnenhafen Europas, die Verbindung Duisburg-China und ihre Folgen, das Wahlverhalten der Duisburger, intelligentes Fahren in Duisburg, die Quartiersentwicklung migrantischer Ökonomien und transnationales ethnisches Unternehmertum, Neuzuwanderung und alte Ausgrenzungsmechanismen, weitere Interaktionen im urbanen Raum, Frauen in benachteiligten Stadtvierteln, Moscheen und ihre Gemeinden, die Kriminalität junger Menschen, das Gesellschaftsbild des Arbeiters in den 1950er Jahren, Duisburg als schrumpfende Stadt in den 2000er Jahren und im Umgang mit der Finanzkrise 2008/09, die Ereignisse um die Katastrophe der Loveparade 2010, medizinische Befunde auf Basis der Duisburg Birth Cohort Study, Architektur und Tourismus, Maßnahmen der Berufsvorbereitung und die Lebenswelten Jugendlicher, und und und....

Wir möchten das im Rahmen wissenschaftlicher Forschung erlangte Wissen „in Duisburg“ und „über Duisburg“ für ein breites Publikum zusammentragen, das sowohl Wissenschaftler:innen und Studierende verschiedener Disziplinen als auch die interessierte Stadtgesellschaft umfasst. Konkreter Anlass ist die Ausrichtung des 42. Soziologiekongresses im September 2025 durch das Institut für Soziologie der Universität Duisburg-Essen am Campus Duisburg („Transitionen“). Wir planen vielfältige Aktivitäten in der Stadt und eine enge Verknüpfung von Stadt und Universität. Der Sammelband soll zum Kongress erscheinen.

Formales

- Verlag: voraussichtlich Transcript, Open Access
- Länge der Beiträge: je nach Art des Beitrags & Interesse des/r Autor:in variierend
z.B. 10 / 15 / 20 Seiten (je Seite ca. 300 Wörter, ca. 2.500 Zeichen mit Leerzeichen)
- Anzahl der Beiträge: ca. 20-25 (evtl. mehr)
- Zielpublikum: breit: Wissenschaftler:innen, Studierende, Stadtgesellschaft
- Gestaltung: Mit Fotos aus Duisburg (Fotograf: F. Böhm/FakGesWi)
- Sprache: Deutsch (ggfs. Übersetzung)

Zeitplan

Baldmöglichst: **Interessensbekundung** mit kurzer Beschreibung des Inhalts (max. 100 Wörter) und der gewünschten Beitragslänge

Bis 31.08.2024: **Einreichung des Manuskripts**

Erscheinungsdatum: Zum Soziologiekongress September 2025

Kontakt Helen Baykara-Krumme (helen.baykara@uni-due.de)
Katrin Rinaldi Schönborn (katrin.rinaldi@uni-due.de)
Anette Schönborn (anette.schoenborn@uni-due.de)